

2806/J XX.GP

der Abgeordneten Murauer, Freund und Kollegen  
an den Bundesminister für Inneres  
betreffend Einsparung von Zivildienststellen

Im Vergleich zum Vorjahr wurden heuer die Zivildienststellen um 600 verringert. Als Begründung macht das Bundesministerium für Inneres die vom Bundesministerium für Finanzen angeordnete Reduzierung der Ermessensausgaben um 8 % geltend.

In Anbetracht dessen, daß Sozialhilfe- und Rettungsorganisationen von dieser Sparmaßnahme besonders hart getroffen werden, sollte keine lineare Streichung der Zivildienstplätze erfolgen.

Eine Neubewertung der Zuteilung zu den einzelnen Zivildienstsparten wäre angebracht. So wurden z.B. laut Zivildienstbericht für 1995 in ganz Österreich 381 Zivildienstler, 259 davon allein in Wien, für die Hebung der Verkehrssicherheit eingesetzt. In zahlreichen anderen Ländern wird das durch Schülerlotsen organisiert.

In diesem Zusammenhang richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Inneres folgende

Anfrage:

1. Wann wurde zum letzten Mal die Proportion der Zuteilung zu den einzelnen Sparten geändert?
2. Finden Sie den Einsatz von Zivildienstlern in allen vom Zivildienstbericht aufgelisteten Sparten noch zeitgemäß?
3. Gibt es in Ihrem Ressort bereits Überlegungen, wie Zivildienstler innerhalb der einzelnen Sparten im Sinne von gemeinnützig tätigen Organisationen umgeschichtet werden könnten?
4. Gibt es insbesondere Überlegungen, Zivildienststellen, die zur Hebung der Verkehrssicherheit eingeplant sind, zugunsten der Sozial- und Rettungsorganisationen zu verschieben?
5. Bis wann werden Sie diese Überlegungen realisieren?